

votiv21

Mittwoch, 20. August 2003, 22.00

Kurzspielfilme

Menschenleben von Alexander Stecher (2002, 19 Min.)

Projektionen eines Filmvorführers in einem Pornokino

von Anja Salomonowitz (2002, 14 Min.)

firm von Sigmund Steiner (2003, 12 Min.)

un peu beaucoup von Marie Kreutzer (2002, 31 Min.)

Eine Kooperation mit der Filmakademie Wien.

Menschenleben

Spielfilm, Österreich 2002, 19 Min., Farbe.

Der Bauer und die Bäuerin sind arm und erwarten ein Kind, aber der Geldeintreiber setzt ihnen das Messer an: Begleichung der Pachtschuld von 500 Gulden bis übermorgen oder Delogierung. Der Eintreiber geht, ein Wachmann kommt, mit einem verhafteten Mörder. Der Mörder ist schwer verletzt, soll in Wien aufgehängt werden, und auf seinen Kopf stehen 500 Gulden ...

Regie und Drehbuch: Alexander Stecher

Projektionen eines Filmvorführers in einem Pornokino

Spielfilm, Österreich 2002, 14 Min, Farbe.

Alltag im Projektionsraum eines Pornokinos. Der Film wird eingespannt und abgespult. Das Projektorgeräusch vermischt sich mit dem Stöhnen auf der Leinwand, der Masturbation im Publikum. Anja Salomonowitz inszeniert die Geschichten, die sich ein Filmvorführer ausdenkt, der in der Enge seines Projektionsraums die Hauptdarstellerin des Pornofilms zur romantischen Heldin seiner Fantasien macht.

Regie: Anja Salomonowitz

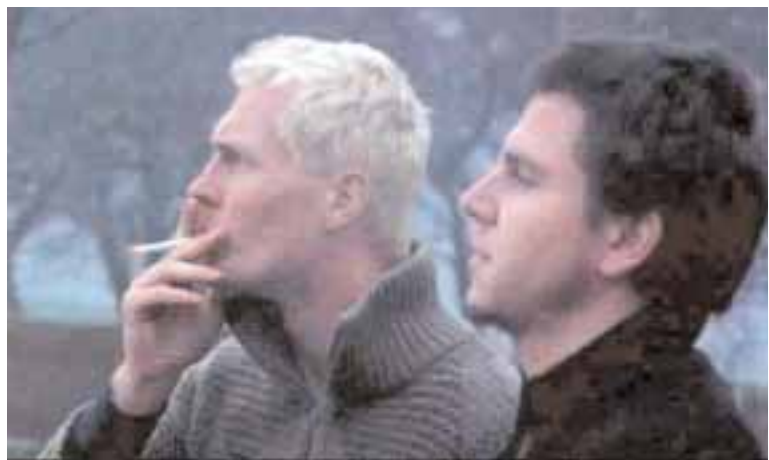


firm

Kurzspielfilm, Österreich 2003, S-16 mm, 12 Min., Farbe.

Bernd besucht seinen Vater zu dessen Geburtstag am elterlichen Bauernhof. Die Mutter hat vor Jahren den Hof verlassen, sein jüngerer Bruder den Hof übernommen. Bernd sieht sich konfrontiert mit den Folgen seiner damaligen Flucht.

Regie: Sigmund Steiner



un peu beaucoup

Spielfilm, Österreich 2002, 31 Min., Farbe.

Melanie ist ein stilles Mädchen mit ernsten Augen. Als ihre heimliche Liebesaffäre mit Georg ein abruptes Ende findet, verwandelt sich ihre Traurigkeit schnell in sprachlose Wut, mit der sie eine Zeitlang leben kann.

Regie und Drehbuch: Marie Kreutzer